

Aluminiumkonjunktur im Sommer 2015

Aluminiumkonjunktur insgesamt gut

Produktionsentwicklung der deutschen Aluminiumindustrie verläuft im 1. Halbjahr 2015 uneinheitlich / Deutliche Zuwächse im Verkehrssektor / Für den weiteren Jahresverlauf wird ein Produktionsplus erwartet

Düsseldorf, 29. Juli 2015 – Die deutsche Aluminiumindustrie konnte im 1. Halbjahr 2015 die Produktion von Rohaluminium und Aluminiumformguss steigern. Die Fabrikation von Aluminiumhalbzeug und die Herstellung im Bereich der Aluminiumweiterverarbeitung gingen hingegen leicht zurück. Die Erwartungen an die Mengenkonjunktur im zweiten Halbjahr sind jedoch aufwärts gerichtet. Das berichtet der GDA Gesamtverband der Aluminiumindustrie, Düsseldorf, in seiner Konjunkturbilanz für das 1. Halbjahr 2015.

Rohaluminiumproduktion legt zu

In Deutschland wurden von Januar bis Juni 2015 rund 583.499 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit liegt die Produktion 3,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 267.774 Tonnen Hüttenaluminium und 315.725 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Hüttenaluminium um 3,8 Prozent, während die Recyclingaluminiumproduktion um 2,5 Prozent wuchs. „Die Erzeugung von Primäraluminium erreicht damit den höchsten Wert seit der letzten Finanzkrise und bleibt damit ein bedeutsamer Wertschöpfungsbestandteil der Aluminiumindustrie in Deutschland“, erklärte GDA-Geschäftsführer Christian Wellner zur Entwicklung der Aluminiumproduktion.

Halbzeugproduktion leicht im Minus

Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 1.270.339 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang von 1,8 Prozent. Im vergangenen Jahr erreichte die Produktion von Halbzeug ein Allzeithoch. Die Unternehmen produzieren Walzprodukte, Strangpressprodukte, Drähte und Leitmaterial. Quantitativ ist die Produktion von Aluminiumhalbzeug der wichtigste Bereich der deutschen Aluminiumindustrie.

Größte Abnehmer von Aluminiumhalbzeugen sind neben Automotive und Bau die Märkte Verpackung, Maschinenbau und Elektrotechnik. Der höchste Anteil an der deutschen Halbzeugproduktion entfällt auf die Aluminiumwalzwerke. Die Produktion von Walzprodukten betrug von Januar bis Juni 2015 insgesamt 965.198 Tonnen. Das ist ein Rückgang um 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Bessere Zahlen melden die Produzenten von Strangpressprodukten aus Aluminium. Ihre Produktion stieg im gleichen Zeitraum um 1,0 Prozent auf 294.450 Tonnen. Wichtigste Märkte für Strangpressprodukte aus Aluminium sind der Bau- und der Verkehrssektor sowie

industrielle Anwendungen. Die Produktion von Drähten und Leitmaterial sank um 2,4 Prozent auf 10.691 Tonnen.

Aluminiumguss verzeichnet deutlichen Anstieg

Die Gesamtproduktion von Aluminiumguss betrug von Januar bis Mai 2015 rund 438.015 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Anstieg von 5,0 Prozent. Die Betriebe produzieren Sandguss, Kokillenguss und Druckguss. Hauptabnehmer für Gussprodukte ist der Straßenfahrzeugbau. Auch der Maschinenbau zählt zu den wichtigen Abnehmerbranchen.

Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen weiterhin dynamisch

In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden in Deutschland von Januar bis Juni 2015 insgesamt 174.817 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen ging damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 Prozent zurück. Die Weiterverarbeitung wird aufgliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während im Bereich Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen Mengenzuwächse zu verzeichnen waren (+ 4,0 Prozent), gab die Produktion bei Metallpulver (-19,2 Prozent) sowie Folien und dünnen Bändern (-0,8 Prozent) nach.

Konjunkturerwartungen positiv

Die Situation der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2015 verbessert. Treiber war die positive Entwicklung in Europa und hier vor allem die Entwicklung in Deutschland. Die Unternehmen gehen von einem moderaten Wachstum in den industriellen Abnehmermärkten sowie der Bauwirtschaft aus. Der Verkehrsbereich war in diesem Jahr der dynamischste Abnehmermarkt und hat die solide Entwicklung bei den Strangpressprodukten sowie beim Aluminiumguss zusätzlich gestützt. Nach Ansicht von Dr. Andreas Postler, Leiter Volkswirtschaft und Statistik beim GDA, sollte sich die Aluminiumkonjunktur Deutschlands auch in den kommenden Monaten weiter positiv entwickeln. „Der Leichtbau wird die Aluminiumnachfrage weiterhin unterstützen. Daher sollte sich die deutsche Aluminiumindustrie in der zweiten Jahreshälfte 2015 weiter positiv zeigen“.

Ihr Ansprechpartner:

Georg Grumm
Information und Kommunikation
Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.
Telefon: 02 11 - 47 96 160
E-mail: georg.grumm@aluinfo.de

Erzeugnis	Bericht s- monat	Januar bis Berichtsmonat	
		Tonnen	Veränderung ggü. Vor- jahreszeitraum
Hüttenaluminium	Juni 15	267.774	3,8 %
Recyclingaluminium	Juni 15	315.725	2,5 %
Rohaluminium gesamt	Juni 15	583.499	3,1 %
Walzprodukte	Juni 15	965.198	- 2,7 %
Strangpressprodukte	Juni 15	294.450	1,0 %
Drähte und Leitmaterial	Juni 15	10.691	- 2,4 %
Aluminiumhalbzeug gesamt	Juni 15	1.270.339	- 1,8 %
Sandguss	Mai 15	47.177	- 0,6 %
Kokillenguss	Mai 15	138.053	1,2 %
Druckguss	Mai 15	252.785	9,6 %
Aluminiumguss gesamt	Mai 15	438.015	5,0 %
Folien und dünne Bänder	Juni 15	136.761	-0,8 %
Tuben / Aerosol- und sonstige Dosen	Juni 15	23.056	4,0 %
Metallpulver	Juni 15	15.000	-19,2 %
Aluminiumweiterverarbeitung gesamt	Juni 15	174.817	-2,1 %

Quellen: GDA, BDG und Statistisches Bundesamt; Daten teilweise vorläufig.